

Tropen

Das Pluralwort **Tropen** (von altgriechischem η τροπή = Wende; pl. αι τροπαί ηλίου = Sonnenwende) sind die Gebiete, die durch die beiden Wendekreise (23,5 Grad nördliche und südliche Breite) begrenzt werden und in denen die Sonne mindestens einmal im Jahr im Zenit steht. Sie beschreiben eine Klimazone beiderseits des Äquators mit ständig hohen Temperaturen. Nördlich und südlich der Tropen schließen sich die Subtropen an. Wie der Klimakarte entnommen werden kann, finden wir die Tropen in Mittel- und Südamerika, Afrika, Asien und im Norden Australiens.



Innerhalb dieser Tropen gibt es verschiedene Vegetationszonen. Diese hängen ab von der Zeit, in der den Pflanzen ausreichend Wasser zum Wachstum zur Verfügung steht. Man unterscheidet nach Anzahl der ariden (lat. *aridus* = trocken) und humiden (lat. *umidus* = feucht) Monate: Tropischer Regenwald, Feuchtsavanne, Trockensavanne, Dornsavanne und Wüste. Bestimmend hierfür ist der Zenitalniederschlag.

Wer das Wort **Trope** (η τροπή = Wechsel) im Singular verwendet, meint damit einen bildlichen Ausdruck, z. B. *Bacchus* statt *Wein*)

Quellen für die Wortanalyse:

Kytzler, Bernhard, Lutz Redemund, Nikolaus Eberl. Unser tägliches Griechisch. Lexikon des altgriechischen Spracherbes. Von Alpha bis Omega. Mainz am Rhein: Philipp von Zabern, 2007.

<http://de.wikipedia.widearea.org/wiki/Tropisch> (26.4.2008)

Bildnachweis: <http://de.wikipedia.org/wiki/Tropen> (26.4.2008)

Für den Inhalt dieser Worterklärung verantwortlich: Tanja Kolm (5A)

Für Durchsicht und Layout verantwortlich: Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.